



Lagerbericht SOSPOLA 2023, Disentis

Samstag, 22. Juli 2023 – Olympiade und Lagerabend



Der Samstagmorgen startete mit frischem Zopf und Rührei. Gruppe drei erledigte den Dienst und um 9.00 Uhr trafen sich alle im Saal für die bevorstehende Lagerolympiade. Mit 13 durchmischten Gruppen und 13 verschiedenen Aufgaben erwarteten die Kinder eine abwechslungsreiche, packende Olympiade.

Die Leiter bereiteten ihre Posten vor, während der sportliche Leiter Cédric die Gruppen einteilte und zu ihrem Startpunkt schickte.

Beim Mattenlauf waren die Gruppen gefordert, möglichst vielen Längen in der Halle zu absolvieren, ohne auf den Boden zu treten. Tobias und Ramona erklärten sauber im Vorherein die zu beachtenden Regeln. Beim Blindenlauf wurde derjenige mit der Augenbinde durch einen Parcours gelotst. Leiterin Nadine folgte den Teilnehmer mit wachsamem Auge und konnte sich das ein oder andere Schmunzeln nicht verkneifen. Der Apfelposten bei Carol und Tim bot einen kurzen Sprint, bevor ein Stück Apfel im Wasserbad abgebissen wurde. Der Posten Flaschenwurf verlangte den Gruppen Konzentration und Feinfühligkeit ab. Die Flasche sollte nach Anschub möglichst weit rutschen und dennoch aufrecht stehen bleiben. Gar nicht so einfach, wie auch Leiter Matthias meinte. Der Ballposten forderte auch bei Postenchefin Cédrine höchste Konzentration. Prellen eines Balles auf den Tisch mit anschliessender Wischbewegung der Hand unten durch. Im Beerpong unter der Leitung von Lukas «Mälli» und Roman «Frenzele» massen sich die Gruppen, indem jeder getroffene Becher zu einem Turm gestapelt wurde. Der höchste Turm gewann die Challenge. Livia und Marco «Frenzele» betreuten den Posten mit Verkleidung und anschliessendem Sprint. Übergrosse Kleider und Schuhe erschwerten den Sospolanern den Sprint und zauberte bei Zuschauern ein Lachen ins Gesicht. Ronja und Marcel erklärten den Wasserballon-Wurf-Fang-Posten. Ziel war es möglichst viele Wasserballon zu füllen, zu werfen und mit einem Tuch zu fangen. Im Anschluss absolvierten die Teilnehmer bei der nächsten Aufgabe einen Slalom mit gefüllten Wassergläsern und sammelten ihre Milliliter. Bei den Kerzen blies der Reihe nach jeder aus der Gruppe möglichst viele Flammen aus – je mehr, desto besser. Leiter Daniel zündete zig Mal die Kerzen wieder an, damit jeder die Chance erhielt, zu punkten. Kletterleiter Moritz und Lukas «Bischi» legten einen Parcours auf dem Tisch, welche mit einem Pingpongball zu überwinden war. Einzige Vorgabe: Der Ball durfte nur mit Puste fortbewegt werden. Kletterleiter Yannik war in der Disco stationiert. Seine Aufgabe lautete: Aus sieben Ballonen einen Ring formen und anschliessend möglichst viele Male mit einem Ball hindurchschliessen. Der letzte Posten befand sich in der Turnhalle, wo die Gruppe einen von Maurin und Maurus erstellten Parcours unter Zeitdruck durchlief. Cédric hat sich wieder einmal mehr übertroffen und 13 knifflige, spannende Posten einstudiert.

Nach erfolgreich absolvierter Olympiade servierte die Küchencrew ein letztes Mittagessen. Der Nachmittag war gefüllt mit packen, aufräumen, vorbereiten, putzen und was sonst noch so zur bevorstehenden Abreise dazugehört.

Pünktlich um 17.00 Uhr trafen sich alle im Saal für die Verkündung der Lagerolympiade-Sieger. Alle Teilnehmer durften sich vom Spsorentisch einen Preis aussuchen.

Der Znacht fand bei schönstem Wetter draussen statt. Mit Sospola-Hotdogs - gepimpt mit Salat, gerösteten Zwiebeln und Käse - waren alle gut bedient und der Saal stand bereit für den Lagerabend.

Moritz führte durch den Abend und jede Gruppe bot eine Produktion. Mit einem Tanz, Sketches, Challenges und vielen mehr war für beste Unterhaltung gesorgt. Im Anschluss wurden die Stühle weggeräumt und die Disco startete. Getanzt, gelacht, genossen.

Die spätere Bettruhe am Lagerabend wurde voll und ganz genutzt. Müde und zufrieden machten sich auch die letzten in die Federn, um doch noch ein paar wenige Stunden Schlaf zu erhaschen.